



eteam



New York City Surveillance Camera Players



16Beaver Group

discussion



Bernadette Corporation



vier zehnn



ACC Weimar e.V.: Verein für zeitgenössische Kunst und Kultur : September 2003
ACC Galerie : ACC Café-Restaurant : Burgplatz 1+2, 99423 Weimar

Stiftung Federkiel : Stiftung für zeitgenössische Kunst und Kultur
Halle 14 : Leipziger Baumwollspinnerei, Spinnereistr. 7, 04197 Leipzig

ACC Weimar e.V.: Verein für zeitgenössische Kunst und Kultur : September 2003
ACC Galerie : ACC Café-Restaurant : Burgplatz 1+2, 99423 Weimar

GET RID OF YOURSELF

eteam : New York City Surveillance Camera Players : 16Beaver Group : Bernadette Corporation : Michael Rakowitz : Picture Projects & The 360degrees Team : Matthew Buckingham : Cabinet Magazine : Anne-Marie Schleiner/Brody Condon/retroyou u.a. : Temporary Services

13. Sommerausstellung des ACC. 26.7. bis 12.10.2003, ACC Galerie / Halle 14, Leipziger Baumwollspinnerei. Erste Ausstellung der Stiftung Federkiel, Leipzig, in Kooperation mit der ACC Galerie Weimar. Unterstützt durch das Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Dank an den ACC-Förderkreis.



Michael Rakowitz



Picture Projects & The 360degrees Team



Matthew Buckingham



Cabinet Magazine



Anne-Marie Schleiner/Brody Condon/retroyou u.a.



Temporary Services

GET RID OF YOURSELF
Künstler/gruppen aus den USA. 13. Sommerausstellung des ACC Weimar in Kooperation mit der Stiftung Federkiel, Leipzig, Dienstag bis Sonntag 12 bis 18 Uhr (ACC Galerie Weimar / Halle 14), 26.7. bis 12.10.2003, ACC Galerie Weimar / Halle 14, Leipziger Baumwollspinnerei

SNOOZE Anna Kling, Weimar, Malerei, Zeichnung, Fotografie
Gemeinschaftsprojekt von Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar gGmbH und ACC Galerie (Aktion KIK). Eröffnung am Freitag, 19.9.2003, 14.30 Uhr. Täglich geöffnet, 19.9. bis 31.12.2003, Sophien- und Hufeland-Klinikum

Geist ist geil Cornel Wachter, Künstler/Köln. Hochstand. Installation
23.8. bis 14.9.2003, Burgplatz (ACC)

2. Poetry Lese Show Freitag, 5.9.2003, ab 20 Uhr, ACC
Sechs sprachliche Autorinnen und Autoren auf dem Literaturpodest des ACC.
Moderator: Der Weimarer Autor York Sauerbier. Open-Mic – Open End. Eintritt: 5 Euro / 4 Euro erm.

Jazz-Sessions: 14tägig dienstags, 21 Uhr: 1.9./9.9./23.9.2003, ACC
Tango-Sessions: 14tägig dienstags, 21 Uhr: 1.9./9.9./23.9.2003, ACC

Montag, 8.9.2003, 20 Uhr, Kleiner Saal, congress centrum neue weimarhalle
Arno Schmidt, Dialog-Essay:

"Herder, oder Vom Primzahlmensch"
Szenische Lesung, Darsteller: Elke Wieditz, SchauspielerIn, Bernd Lange, Schauspieler (DNT Weimar), Peter Rauch, Schauspieler (Weimar/Berlin), Musik: Kristina John, Akkordeon.
Eintritt: 6 Euro / erm. 4 Euro. Reservierung: ACC, Tel. 03643/851261-262

Sonnabend, 13.9.2003, 20 Uhr, e-werk, Straßenbahndepot
"Raum-Musik für Saxophone", Karlsruhe
Konzert, 10 Saxophonist:innen.
Eintritt: 6 Euro / erm. 4 Euro. Reservierung: ACC, Tel. 03643/851261-262

Sonntag, 28.9.2003, 21 Uhr, ACC:
"Mörderisches Profil" Stephan Harbort, Düsseldorf
Lesung und Gespräch zum Phänomen Serientäter mit dem Kriminalisten und Autor Stephan Harbort. Eintritt: 4 Euro / erm. 3 Euro. Reservierung: ACC, Tel. 03643/851261-262

Informationen: Frank Motz, Tel. 03643/259 638 / Barbara Rauch, Tel. 03643/258 819

sommerausstellung GET RID OF YOURSELF Künstler/gruppen aus den USA

Die Doppelausstellung "GET RID OF YOURSELF" stellt von Ende Juli bis Mitte Oktober 2003 in Weimar und Leipzig zehn aktivistische Künstlerkooperativen, unabhängige Kunstzeitschriften, flukwige Künstlerkollektive, selbstorganisierte Lesepodeste und netzwerkende Konzeptkünstler:innen aus New York, Chicago und San Francisco vor. Mit: Matthew Buckingham, Bernadette Corporation, Cabinet Magazine, eteam, NYC Surveillance Camera Players, Picture Projects & The 360degrees Team, Michael Rakowitz, Anne-Marie Schleiner/Brody Condon/retroyou u.a., 16Beaver Group, Temporary Services

13. Sommerausstellung des ACC. Erstmals kopiert die Galerie mit dem neuen Kunstraum "Halle 14" im sozio-urbanen Biotope der Leipziger Baumwollspinnerei. Für die Betreiberin dieses Präsentations- und Produktionsortes, die Stiftung Federkiel, ist "GET RID OF YOURSELF" nach dem Symposium "Wie Architektur sozial denken kann" das zweite öffentliche Projekt. 26.7. bis 12.10.2003, ACC Galerie Weimar/Halle 14, Leipziger Baumwollspinnerei. Anlässlich der Ausstellung erscheint die Ausgabe 2 der von der Stiftung Federkiel herausgegebenen Zeitung "vierzehn". Dienstag - Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet (ACC Galerie/Halle 14). Eintritt frei. Führungen sonntags 15 Uhr.
Mit freundlicher Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Dank an den ACC-Förderkreis

Veranstaltung in der Halle 14, Baumwollspinnerei Leipzig innerhalb der Ausstellung: "Universelle Zeit und der Gegenwärtige Moment" ist ein von Matthew Buckingham organisiertes, fortlaufendes Leseseminar und ein Künstlerworkshop (in englischer), der nach den Auswirkungen von in Verbindung mit "Universalität" angewandten Begriffen zu Kategorien von Zeit fragt. Im Workshop (Halle 14, Leipziger Baumwollspinnerei) werden Texte aus Psychologie und Anthropologie gelesen und hinsichtlich dessen, wie sie Zeit konstruieren, kritisiert. Parallel werden Kunstwerke und Filme untersucht, die sich durch ihre spezifische Verwendung und ihren Ausdruck mit Zeit auf die Lesenden beziehen. Sonntag, 27. September, 14 bis 18 Uhr. Auführung des Films "Der Wüstenberg" von Louis Bunnuel und Diskussion zum Film und dem Text "Implicit and Explicit Representations of Time" des Psychologen John Michon. Sonntag, 28. September, 14 bis 18 Uhr. Auführung des Films "The Perfumed Nightmare" vom Künstler Tahimik (Philippinen), gefolgt von einer Diskussion zum Film und dem Buch "Time and the Other: How Anthropology Makes its Object" von Johannes Fabian.

Weitere Ausführungen zur Ausstellung und den teilnehmenden Künstler/gruppen entnehmen Sie bitte den Ausgaben des ACC-Faltblatts Juli und August 2003 (www.acc-weimar.de).
Informationen/Kontakt: ACC, Frank Motz, Tel. 03643/851 261, mobil 03643/259 638, galerie@acc-weimar.de



Verschiedenes

Vom 12. bis 15. Aug. begleitet ich einsame Arbeiter/innen auf dem Weg zum Arbeitsplatz, GRATIS! Reservieren Sie sich eine Zeit: weg.zur.arbeit@web.de, ☎ (01 77) 5 05 18 03 (Mike oder Doreen)



Michael Rakowitz: Seit Februar 1998 hat Michael Rakowitz über dreißig maßgeschneiderte Prototypen des parasSITE-Zeaus provisorischen Materialien spezialangefertigt und einzelnen Beobachtern zur Verfügung gestellt. Diese Unterschlüpfe sind nicht nur vorübergehende Orte des Rückzugs, sondern auch Stationen des Dissens, der eigenen Kraft. Werkzeuge des Protests und der Verweigerung zur Kapitulation. George Livingstone zum Beispiel wünschte sich für sein parasITE-Obdach ein System aus "Rippen", das aus halbdurchsichtigen Metallröhren und durchsichtigem, wasserundurchlässigem Verpackungsbond mit einem Etal von 5 US-Dollars produziert wurde. Zwischen den Rippen wollte er Fenster haben, um das "Fleisch" zwischen den Knochen zu zeigen. Privatsphäre und Öffentlichkeit können durch Hinzuflügen oder Entfernen von Objekten reguliert werden.



Anne-Marie Schleiner, Brody Condon, retroyou u.a.: Velvet-Strike ist eine Computerspiel-Modifikation (2002-2003), eine Sammlung von Slidem/Schablonen, die als Graffiti in dem populären Terrorismus-Online-Spiel "Counterstrike" in Echtzeit von Anne-Marie Schleiner, Brody Condon, retroyou u.a. als Form von Aktivismus und Performanzkunst auf Wände, Dächer und Böden des Computer-Environments "gespräch" werden. Velvet-Strike ist auch eine Sammlung von "Interventions-Rezepten", die zeigen, wie man unter Einhaltung der Regeln herkömmlicher First-Person-Shooter-Games individuell in derartige Spiele eingreifen kann, z. B. um gegen den Krieg zu protestieren oder um die steigende Popularität kriegsreligiöser Videospiele zu hinterfragen. http://www.opsocnery.net/velvet-strike



Die 16Beaver Group ist eine von Künstler/innen 1999 gegründete, offene, dauerhafte Kommunikations- und Aktionsplattform. Unabhängig, unhierarchisch, auf "autonomem Gebiet" (der 16 Beaver Street im Finanzdistrikt von Lower Manhattan) und außerhalb eines institutionellen oder kommerziellen Rahmens werden z. B. in der Monday-Reading-Group Texte von allgemeinem Gruppeninteresse diskutiert. Die zu besprechenden Text werden eine Woche vorher über das Internet verbreitet (www.16beaver.org). Jeder kann diesen Text erhalten, jeder kann mitschneiden.



Bernadette Corporation: "GET RID OF YOURSELF" (2003) heißt der Film der Bernadette Corporation, der während "einem politischen Urlaub" während der Antiliberalisierungsproteste in Genua im Sommer 2001 gedreht wurde. Es geht "um das Potenzial einer auf die radikale Ablehnung politischer Identität basierenden Gemeinschaft, um einen neuen Horizont, an dem sich Ästhetik und Politik wiederfinden" (BC), um Zusammenhänge zwischen Modestyles und radikalen Formen des Protests. Julia Koehler: "BC hat mit künstlerischer Produktion zu tun, geht aber auch weit darüber hinaus. BC ist immer auch auch ihr Gegenteil: eine 'Firma' hier und eine Sphäre dort, eine Sphäre, die sich in Versuchsordnungen formiert, die zeitgenössische Formen von künstlerisch-politischer Sozialität ausübt. (...) BC ist in einem gewissen Maß frei. Eine Freiheit, die stirbt, wenn man sie nicht gebraucht."



Cabinet Magazine: Das Cabinet Magazine aus Brooklyn initiiert auch selbst Kunstprojekte. Anlässlich seiner zehnten Ausgabe namens "Property" wurden drei Grundstückskaufe getriggert, um zu untersuchen, wie diese sich zum Begriff des Eigentums verhalten bzw. wie ein solches Verhalten künstlerischen Ausdruck findet. Erworben wurde ein Stück Wüste im Loro County, US-Bundesstaat New Mexico. Land acquisition 1 wurde der Name "Cabinetlandia" gegeben und aufgeteilt in mehrere Gebiete, darunter ein Verhaltenland mit 6700 gleichen Flächen von der Größe des Magazins selbst, die bis 2099 für einen Cent gemietet werden können, zur Übernahme von Verantwortung verpflichten, oder auch die Möglichkeit eröffnen, sich hier gestalterisch zu betätigen und ein Stück



Wüste auf dem Mars (Kosten: 34 US-Dollar; Größe: 2000 Acres, entspricht etwa 8,1 Quadratkilometer).
"Universelle Zeit und der Gegenwärtige Moment" ist ein von Matthew Buckingham organisiertes, fortlaufendes Leseseminar und ein Künstlerworkshop (in englischer), der nach den Auswirkungen von in Verbindung mit "Universalität" angewandten Begriffen zu Kategorien von Zeit fragt. Der Wunsch, zeitliche Erfahrungen und Strukturen zu vereinen, war von Alters her ein politischer und wirtschaftlicher Ausdruck von Macht.



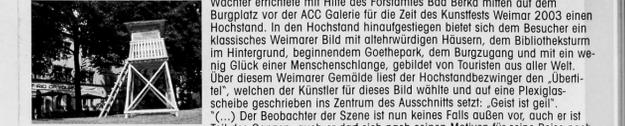
Als anarchische Agitprop-Theatertuppe in der Tradition der Situationistischen Internationale, den Bewegungen des Punk und Hip-Hop gar nicht fern, Theater, Kunst und Politik kombinierend und den Fokus auf die Straße gerichtet, erfanden die New York City Surveillance Camera Players 1998, seit dem Jahr 2000 bietet Bill Brown, Gründungsmitglied und Impresario der Überwachungskompasspieler, jeden Sonntagvormittag um 14 Uhr öffentliche, kostenfreie "Surveillance Camera Out-door Walking Tours". In bislang zehn Stadtvierteln Marins, Manhattan und des Westside von bis zu 2 Kilometern. Für eine "Managers"-Umfrage zu einer öffentlichen Skulptur, wurden Clipboard eine ihrer Skulptur in Chicago angebracht mit der Frage: "Was ist Ihre Meinung zu dieser Skulptur und was denken Sie, wo/sie hier aufgestellt wurde?" Die überwältigende Resonanz wird zur Veranschaulichung gezeigt.



Das eteam, Franziska Lamprecht und Hajoje Modererger (www.meineigenheim.org) aus Brooklyn konnte über ebay ein 1,1 acres großes Wüstengrundstück im US-Bundesstaat Utah erwerben. Die Unterzeichnung des Kaufvertrags, die Vorbereitung zur Lokalisierung in der Wüste (per Satellitenaufnahmen), die Anreise sowie die Lokalisierung und Vermessung vor Ort waren die nächsten Schritte, die in eteam-Manier durch ein How-To-Video nachvollziehbar gemacht werden. Angeregt von der Grundstücksbeschreibung hat das Team bereits ein Studioprogramm für Künstler/innen unter dem Namen "Reichlich" etabliert, dass sich zahlreicher Bewerbungen und Realisierungen vor Ort erfreut. Als weitere Stufe der Belebung ihres Wüstensiegens planen sie, einen Zug mit der nahe gelegenen Gleisstraße zu stoppen. Beendigung und dramatischer Endpunkt der Inszenierung bildet die Herstellung eines gelbten öffentlichen und professionellen Verastigung, mit der das Wüstengrundstück wieder aus Hand und Besitz gegeben wird.

kunst im orientlichen raum Cornel Wachter, Künstler/Köln Geist ist geil

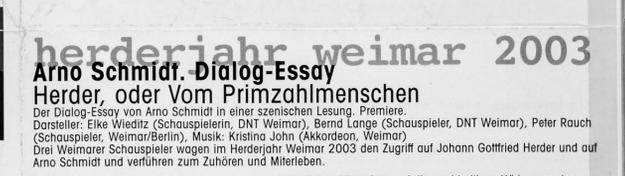
Hochstand. Begleitere Installation auf dem Weimarer Burgplatz vor dem ACC. 23.8. bis 14.9.2003.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Die Erbauer des Hochstands sind die Forstlerlinge des Forstamtes Bad Berka unter Leitung des Lehrausbilders Herrn Rohre. Mit freundlicher Unterstützung des Forstamtes Bad Berka, des Schauspielers Raif Richter, der Stadt Weimar. In Zusammenarbeit mit der ACC Galerie Weimar.



Wachter errichtete mit Hilfe des Forstamtes Bad Berka mitten auf dem Burgplatz vor der ACC Galerie für die Zeit des Kunstfestes Weimar 2003 einen Hochstand. In den Hochstand hinaufgestiegen bietet sich dem Besucher ein klassisches Weimarer Bild mit ollerwürdigen Häusern, dem Bibliotheksturm im Hintergrund, beginnend dem Götterpark, dem Burgzugang und mit ein wenig Glück einer Menschenschlange, gebildet von Touristen aus aller Welt. Über diesem Weimarer Gemälde liest der Hochstandbesuchler den „Überleit“, welchen der Künstler für dieses Bild webhte und auf eine Plexiglasscheibe geschrieben ins Zentrum des Ausschnitts setzt: „Geist ist geil“
(...) Der Beobachter der Szene ist nun keines Falls außen vor, auch er ist Teil des Ganzen, auch er darf sich nach seinen Motiven für seine Reise nach Reisenden, Weimar, zum Ihn durch seinen Ruf als Ort des Geistes, der Klassik, der Kunst und Kultur an. Doch erst die intensive, jahrelange Auseinandersetzung mit der Stadt und seinen einstigen und jetzigen Bewohnern offenbart ihm die Gewissheit „Geist ist geil“. Der gefundene „Inhalt“ förderte ein Aufgärkisches Denken und band es anntrennbar an den Gedanken der Freiheit. So versteht sich seine Installation als Hommage an die Stadt und die Kulturschaffenden und Kulturwärtrenden (...) (Cornel Wachter)

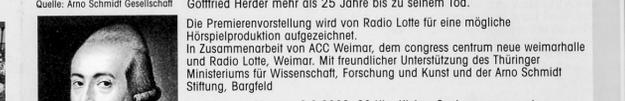
Have a nice round!
Installation, Fassade des Hotels Elephant Weimar (Eröffnung am 25.8.2003).

"Have a nice round!" ist eine weitere Kunstaktion des Kunstpreisträgers der Stadt Köln Cornel Wachter in Weimar. "Have a nice round!" ist jeweils in einer anderen Sprache auf Fahnen gedruckte Botschaft "Bitte verlassen Sie den Platz so, wie sie ihn selber gerne vorfinden möchten" umgeben das Gespiegelte UNO-Symbol und ermahnen zur Achtung vor dem Leben, dem Erhalten von Umwelt und Kultur. Nach diesem Satz bleibt "Gemeinschaft durch positiven Kraft und wirkt als Garantie des Erhalts von Leben, Umwelt und Kultur für nachfolgende Generationen", so der Künstler. An vielen Orten der Welt soll man Wachters Logo für jeweils 3-5 Wochen in der jeweiligen Landessprache finden, bis das Logo 2004 in allen zu den Olympischen Spielen gelangt sein wird.
Die nächste Aktion wird am 19.9.2003 erfolgen. Hier ist das Logo auf einer großen Tafel angebracht, die an einem Autohahnstohr an der A 4 bei Dresden steht. Als einer der ersten trägt Paddy von der Kelly Family das Logo-T-Shirt bei Konzerten.



herderjaher weimar 2003
Arno Schmidt, Dialog-Essay
Herder, oder Vom Primzahlmensch
Der Dialog-Essay von Arno Schmidt in einer zentralen Lesung. Premiere.
Darsteller: Elke Wieditz (SchauspielerIn, DNT Weimar), Bernd Lange (Schauspieler, DNT Weimar), Peter Rauch (Schauspieler, Weimar/Berlin), Musik: Kristina John (Akkordeon, Weimar)
Drei Weimarer Schauspieler wagen im Herderjahr Weimar 2003 den Zugriff auf Johann Gottfried Herder und auf Arno Schmidt und verführen zum Zuhören und Miterleben.

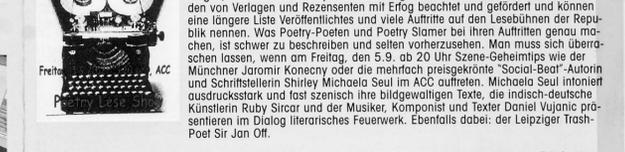
Auf der Suche nach mehr Informationen und sachdienlichen Hinweisen auf die nachhaltigen Wirkungen des Lebens und der Werke Johann Gottfried Herders zeigte sich Arno Schmidts Dialog-Essay "Herder, oder Vom Primzahlmensch" als Entdeckung und eine Basis für die versuchte Annäherung und Auseinandersetzung mit Herder, einem der sogenannten Weimarer "Klassiker". In diesem Dialog-Essay, veröffentlicht in "Nachrichten von Büchern und Menschen 1. Zur Literatur des 18. Jahrhunderts" (S. Fischer Verlag), verarbeitete Arno Schmidt facettenreich viel Sachkenntnis und eine Fülle von Detailkenntnissen zu Johann Gottfried Herder. Mit den Dialog-Essays nahm Arno Schmidt eine Form wieder auf, deren Tradition über die Aufklärung und das Mittelalter bis zu den Philosophen-Dialogen der Klassisch-griechischen Zeit reicht.



Arno Schmidt (1914-1979) zählt zu den bedeutendsten deutschen Nachkriegsauctoren. Schmidts Texte gelten als schwierig, er selbst wird teilweise als der "deutsche James Joyce" bezeichnet. Innerhalb der Literaturwissenschaft ist Arno Schmidts hoher Rang in der Riege der deutschsprachigen Schriftsteller relativ unbestritten. Wer sich auf das Ungewohnte einläßt wird umso reicher belohnt, denn Schmidts Beobachtungsgabe und sein scharfer Verstand sind bewundenswert, seine Sprache ist reizvoll und sein Humor bizarr.
Johann Gottfried Herder (1744-1803) ist sowohl als Dichter, Theologe und Philosoph bekannt, der die deutsche Klassik und die Romantik entscheidend mit beeinflusste. Er nimmt innerhalb der gesamteuropäischen Aufklärung eine eigenständige Position ein, in der Weimar der Autor Peter-Pauls-Kirche wirkte Johann Gottfried Herder mehr als 25 Jahre bis zu seinem Tod.



Die Premiervorstellung wird von Radio Lotte für eine mögliche Hörspielproduktion aufgezeichnet. In Zusammenarbeit mit ACC Weimar, dem congress centrum neue weimarhalle und Radio Lotte, Weimar. Mit freundlicher Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Arno Schmidt Stiftung, Barga/eld
Premiere am Montag, 8.9.2003, 20 Uhr, Kleiner Saal, congress centrum neue weimarhalle
Eintritt: 6 Euro (Vorverkauf) erm. 4 Euro (Vorverkauf)
Reservierung/Information: ACC, Tel. 03643/851262, Tourist-Informations- und Servicezentrum Weimar, Markt 10, 99423 Weimar, Tel. 03643/2400-0
congress centrum neue weimarhalle: UNESCO-Platz 1, 99423 Weimar, Tel. 03643/810-0, www.weimarhalle.de

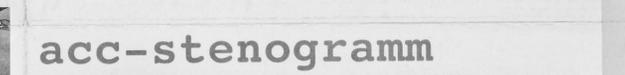


poetry
2. POETRY Lese SHOW
Teilnehmerfeld der Autorinnen und Autoren: Jaromir Konecny, München, Shirley Michaela Seul, München, Jan Ott, Leipzig, Ruby Sircar, Daniel Vujanic, Mathias Bach (alle Stuttgart), Gabriel Machemer, Halle. Moderator: York Sauerbier, Weimar.
Sechs junge deutschsprachige Autoren stehen mit neueren Publikationen zur 2. Poetry Lese Show auf dem Literaturpodest des ACC. Mit gänsehautzeugendem Biss, spontaner Kreativität und groteskem Witz bieten sie auf Poetry Art, mit oder ohne Performance, mit oder ohne musikalische Begleitung gute Literatur, Erzählungen, Geschichten und Lyrik an. Die eingeladenen Autorinnen und Autoren werden von Verlegern und Rezensenten mit Erfolg beachtet und gefördert und können eine längere Liste Veröffentlichtes und viele Auftritte auf den Lesebühnen der Republik nennen. Was Poetry-Poeten und Poetry Slamer bei ihren Auftritten genau machen, ist schwer zu beschreiben und selbst vorherzusagen. Man muss sich überraschen lassen, wenn am Freitag, den 5.9. ab 20 Uhr Szene-Geheimnis wie der Münchner Jaromir Konecny oder die mehrfach preisgekrönte "Social-Beat"-Autorin und Schriftstellerin Shirley Michaela Seul im ACC auftreten. Michaela Seul intention ausdrucksstark und fast szenisch ihre bildgewaltigen Texte, die indisch-deutsche Künstlerin Ruby Sircar und der Musiker, Komponist und Texter Daniel Vujanic präsentieren im Dialog literarisches Feuerwerk. Ebenfalls dabei: der Leipziger Trash-Poet Sir Jan Ott.

Info: Nach dem Erfolg der 1. Poetry Lese Show 2001 im e-werk mit 15 Teilnehmer/innen folgt nun Teil 2 mit deutschsprachigen und -schreibenden Autorinnen, Autorinnen und Autoren, die preisbeladen innerhalb von Literatur-Clubs, Pop- und Poetry-Literatur erfolgreich und sehr aktiv sind, zur Szene des "Socialbeat" und der deutschen Poetry- und Poetry Slam Szene gehören und gemeinsam mit renommierten Verlagen Publikationen herausgeben. Im ACC in Weimar veranstaltete Poetry Slams: Poetry Slam 1998, 3. NATIONAL POETRY SLAM 1999, 1. Poetry Lese Show, kontinuierlich stattfindende Poetry Lesungen innerhalb der ACC-Reihe Literatur direkt seit 1998

Teil der Lautsprecherverlag-Autoren für den 5.9.2003: Daniel Vujanic - Panoramakonzerthalle, (Gedichte), Lautsprecherverlag 1998, ISBN 3.932902.03.3 / Mathias Bach - Stuttgart, Babes Poetry, (Gedichte), Lautsprecherverlag 2003, ISBN 3.932902.21.9 / Jan Ott - Ausschuss, (Roman), Lautsprecherverlag 2003, ISBN 3.932902.33.5 / Sauerbier & Sevy, Der Lautsprecher Band 5, u.a. mit Björn Kuhlück, Jan Ott und Tanja Dücker, Lautsprecherverlag 2001, ISBN 3.932902.25.4 / neues land 2000, Der Lautsprecher Band 4, u.a. mit Daniel Vujanic, Jan Ott und Jess Jochemsen, Lautsprecherverlag 2000, ISBN 3.932902.16.5

Freitag, 5.9.2003 (Geburtstag von Christoph Martin Wieland), 20 Uhr, ACC Galerie, Open-Mic, Open End, Karten 4 Euro/3 Euro. Vorbestellung: Tel. 03643/851262, Fax 851263.
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kulturfonds und des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. In Zusammenarbeit mit dem Lautsprecher Verlag Stuttgart (www.lautsprecherverlag.de)



acc-stenogramm
Die ACC Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss. Als Austragungsort von über 140 Ausstellungen vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst oder Medien aus der Thüringer Region sowie aus Deutschland, Europa und Übersee wurde sie in den letzten Jahren das Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. Das ACC betreibt ein Europäisches Atelierprogramm und sein Café-Restaurant. Reihum wie Herzbühl und "plus", Poetry, Theater im ACC und Jazz-Sessions gehören u. a. zu seinem kulturellen Engagement. Kontakt: Tel. 03643/851 261, galerie@acc-weimar.de, www.acc-weimar.de

ACC Café-Restaurant: Gutes essen (und trinken) im ACC! Das ACC Café-Restaurant ist täglich 12 bis 1 Uhr geöffnet! Es bietet Frühstück täglich von zwölf bis fünf • Eine Wochenkarte mit überraschenden Extras • Täglich wechselnde Tagesgerichte mit Tagessuppe • Abendbrötchen • Desserts • Erlesene Kaffee- und Teesorten, Weine und Bier. Kontakt: Tel. 03643/851 261

Das ACC als Tagungsort: Tagungen oder Seminare sind nur so gut, wie die Atmosphäre, in der sie stattfinden. Den Rahmen dazu kann Ihnen die ACC Galerie gegenüber dem Weimarer Schloss im Zentrum der Stadt bieten. Auch für einzelne Veranstaltungen in einem größeren Tagungsprogramm sollten Sie die Aura unserer Räume, unsere Erfahrung und unser Engagement für die Umsetzung Ihrer Vorstellungen nutzen. Kontakt: Anselm Graubner, Tel. 03643/851 161, 03643/259 238

Gästezimmer Im ACC, Doppelbett-Zimmer (16 m²), Dusche/WC, 3 Internetanschluss im Haus. Preise: ab EZ 50 Euro/Nacht; ab DZ 55 Euro/Nacht; ab der zweiten Nacht 45 Euro (EZ) bzw. 50 Euro (DZ), Aufbettung (Klappbett) 5 Euro Zuschlag. Preise ohne Frühstück (drei gute Frühstückscakes im Umkreis von 50 Metern). Kartenzahlung möglich. Reservierung über Tel.: 03643/259 238 oder 03643/851 161

Kontakt/Impressum: ACC Weimar e.V., Burgplatz 1+2, 99423 Weimar, Tel. 03643/851 261, info@acc-weimar.de, www.acc-weimar.de. ACC Galerie: Frank Motz, Tel. 03643/851 261, 0179/667 4255. Euro-Atelierprogramm: Julia Draganovic, Tel. 03643/804 888, 0172/3440 430. Veranstaltungen: Barbara Rauch, Tel. 03643/851 262, 0179/685 5993. ACC Café-Restaurant: Anselm Graubner, Tel. 03643/851 162, 03643/259 238. ACC Büro: Karin Schmidt, Tel. 03643/851 261.

ACC-Faltblatt: Auflage 1.000 Stück. Erscheint monatlich. Redaktion/Layout: Barbara Rauch. Satz: Studio für Grafik und Design Schumann + Wiedemann, Weimar, Tel. 03643/511 511. Druck: Druckerei Schöpfung GmbH, Ernst-Kohl-Stra. 18a, 99423 Weimar, Tel. 03643/202 296. Bildnachweise: Bildmaterial zu GET RID OF YOURSELF: ausschließl. von den Künstlerinnen und Künstlern.